

Taxele postale
plătite în nume-
rar conf. aprobă-
rei Dir. Gen. P. T.
T. No. 81061/989

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bitto. Folge 37. 21. Jahrgang. Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Pievnei 2. Sonntag, den 31. März 1940.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119. Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.

Papsttelegramm an den Führer

Berlin. Der Papst hat Adolf Hitler auf sein Glückwunschtelegramm, wie wir erfahren, in einem besonderen Danktelegramm geantwortet. Ueber das seinerzeitige Gespräch zwischen dem Papst und dem deutschen Reichsaußenminister wird in Berlin weiterhin Stillschweigen bewahrt.
Insbesondere werden bestimmte Darlegungen, die aus Rom gekommen sind, nicht bestätigt, sondern als irrtümliche Kombinationen angesehen.

Empfangstage u. -Stunden unseres neuen Präfecten

Arab. Unser neuer Präfect, Verwaltungsgeneralinspektor, Dr. Zulu Jonescu, empfängt Privatparteien jeden Dienstag und Freitag von 11.30 bis 2 Uhr nachmittag. Zu anderer Zeit findet kein Empfang statt.

Welles in Newyork eingetroffen

Newyork. Der italienische Personendampfer „Corie di Savona“ lief heute vormittag um 9 Uhr, um einen Tag früher als geplant, im hiesigen Hafen mit Welles an Bord ein. Welles begab sich sofort nach Washington und wird noch heute von Roosevelt empfangen.

Madgearn auch aus dem Professorenkörper ausgeschlossen

Bukarest. Der gewesene Minister, Universitätsprofessor Virgil Madgearu, dem ein Zwangsaufenthalt in einem Kloster angewiesen wurde, ist mit Beginn vom 22. März 1940 auch aus dem Professorenkörper ausgeschlossen worden.

Rumänen auch wirtschaftlich streng neutral

Paris. „Intransigeant“ befaßt sich in einem längeren Artikel mit der Neutralität Rumäniens. In diesem heißt es, König Karl bestätigte es von neuem, Rumänen werde nicht nur politisch und diplomatisch, sondern auch wirtschaftlich die strengste Neutralität wahren.

Litauen schiebt Juden ab

Wie verlautet, werden insgesamt 5000 Juden aus Litauen, hauptsächlich aus dem Wilnagebiet, in englischen Kolonien untergebracht werden. Zu diesem Zweck werden etwa 600.000 Hektar Land von jüdischen Vereinen angekauft.

Regierungssieg in Kanada

Ottawa. Bei den gestrigen kanadischen Parlamentswahlen trug Ministerpräsident, Mac King, den Sieg davon. Von 245 Mandaten errang die Regierung 169 Mandate, während der oppositionellen konservativen Partei nur 84 zufallen. 42 Mandate aber zersplittern sich.

Gandhi tat entscheidenden Schritt England gegenüber

Seine Anhänger müssen im Kampfe selbstlos Opfer bringen

Kalkutta. Der indische Freiheitskämpfer, Mahatma Gandhi, entschloß sich England gegenüber zu einem entscheidenden Schritt, der die Nachrichten, als wäre er durch den Kongreß betraut worden, mit London Verhandlungen zu führen, entschieden zu widerlegen scheint.
Ghandi hat den Kampf gegen England beschlossen, und fordert, wie es aus seinem gestrigen Aufruf hervorgeht, seine Anhänger (die Fürsten ausgenommen) auf, daß jene, die bereit sind, auch Kerkerstrafen im Kampfe um Indiens Freiheit auf sich zu nehmen, sich zusammenschreiben lassen.
Im Aufruf wird nachdrücklich be-

tont, daß dieses Opfer selbstlos erbracht werden muß, und niemand, auch die Angehörigen keine Entlohnung oder Unterstützung dafür erwarten dürfen.

Prov. Staatsbürgerpapiere für alle Neuaufgenommenen

Arab. Die hiesige Stadtleitung wurde vom Ministerium ermächtigt, alljene die zur Aufnahme in die Staatsbürgerliste dem Ministerium unterbreitet wurden und deren Schriften in Ordnung sind, Übergangsweise einen provisorischen Staatsbürgerschein auszufolgen. Diese Scheine sind bis 31. Dezember 1940 gültig.

Die Nöte der türkischen Landwirtschaft

600.000 Schafe, 400.000 Ziegen und 440.000 Rinder wurden vernichtet

Ankara. Die Naturkatastrophen der letzten Wochen haben auch die türkische Landwirtschaft sehr schwer geschädigt. In zahlreichen über-

schwemmten Gebieten ging die gesamte Ernte verloren.
Noch schwerer wiegt der Verlust der Saatgutmengen, die für die Frühjahrssaat vorbereitet waren und durch Hochwasser und Erdbeben vernichtet wurden.
Desgleichen mangelt es an Viehfutter, und in vielen Gebieten wurden auch Landmaschinen und Geräte der Bauern zerstört. Dadurch wird die Frühjahrsaussaat ernstlich in Frage gestellt.
Ueberaus schwer sind auch die Schäden in der Tierzucht. Nach vorläufigen Schätzungen sollen allein durch die unmittelbaren Auswirkungen des Erdbebens rund 600.000 Schafe, 400.000 Ziegen, 440.000 Rinder und Büffel und auch 540 Kamele umgekommen sein. Dazu kommen dann noch gewaltige Verluste durch den Futtermangel, Notschlachtungen und Seuchen.



Garmisch-Partenkirchen im Zeichen der O.J.-Wintertampfsportspiele
Oben links: Der Reichssportführer (links), Stabsführer Hartmann Lauterbach (Mitte), der Vertreter des Reichsjugendführers, und der Chef des Amtes für Selbstübungen in der Reichsjugendführung, Dr. Schlönder, während der Wettkämpfe.
Oben rechts: Ein Augenblicksbild vom Abfahrtslauf. — Unten links: Eine Mannschaft erlebte beim Geländelauf die Schließübung. — Unten rechts: Sie hat beim Torlauf gut abgeschnitten.

Finnische Regierung hat abgedankt und wurde gleich neugebildet

Helsinki. In der gestrigen Parlamentsitzung hat die finnische Regierung, wie wir gestern bereits andeuteten, abgedankt. Mit der Regierungsbildung wurde abermals Ryttylänteränt, der sein neues Kabinett bereits gebildet hat. Außenminister wurde Witting, Innenminister Baron von Wornu, Volksminister der bisherige Außenminister Lantner,

Kriegsminister Generalmajor Walden, Justizminister Lehtonen und Finanzminister Vakkala. Die übrigen Mitglieder waren auch im vorangegangenen Kabinett.
In der obigen neuen Regierungsliste sind 4 schöne deutsche Namen zu lesen, so daß an ihrer deutschen Abstammung nicht gezweifelt werden kann.

Die „Altmarr“ in Kiel eingetroffen

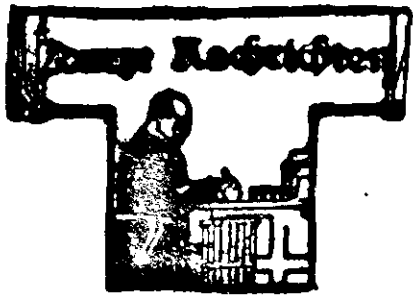
Berlin. Das deutsche Regierungsschiff „Altmarr“ ist gestern wohlbehalten im Hafen von Kiel eingetroffen.
Das Schiff wurde bekanntlich im Föhringfjord unter brutalem Bruch der norwegischen Neutralität von einem englischen Zerstörer angegriffen.

10 deutsche Jungens suchen Lehrstelle

Die Vereinigung der Banater deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleuten in Leimeschburg führt in ihrer Evidenz 10 deutsche Jungens aus der Gegend Groß-Karol, welche im Banat eine Lehrstelle belegen möchten.
Deutsche Handwerker werden ersucht, falls sie eine freie Lehrstelle in ihrem Betrieb haben, diese bei der Vereinigung anzumelden.

Ungarische Stadt wird wegen Hochwasser geräumt

Budapest. Das Hochwasserschutz-Regierungs-Kommissariat teilte gestern mit, daß die nordungarischen Flüsse Tisza und Tarna von Norden gegen die Stadt Ulfah bedrohliches Hochwasser führen, weshalb sie geräumt werden muß. Bei Szolnok aber wird ein zweiter Schutzdamm gebaut.



Zur den Schwindel der Wahrsagererei

ist behördliche Bewilligung notwendig

Laut einer Verordnung des Innenministeriums darf niemand im Lande die Wahrsagererei ohne behördliche Bewilligung ausüben. Die Bewilligung erteilen die Polizeiquästoren und Polizeichefs.

Die zuständigen Behörden haben danach zu trachten, solchen, die vorbestraft sind oder als notorische Spe-

kulanten betrachtet werden können, keine Bewilligung zu erteilen. Diejenigen aber, die ohne Bewilligung Wahrsagererei betreiben, werden im Sinne des Artikels 24 des Strafgesetzbuches mit einem Polizeiarrest bis zu 1 Monat und mit einer Geldstrafe bis zu 1500 Lei bestraft. Auch werden solche bestraft, die sich etablieren, ohne den Ort anzumelden.

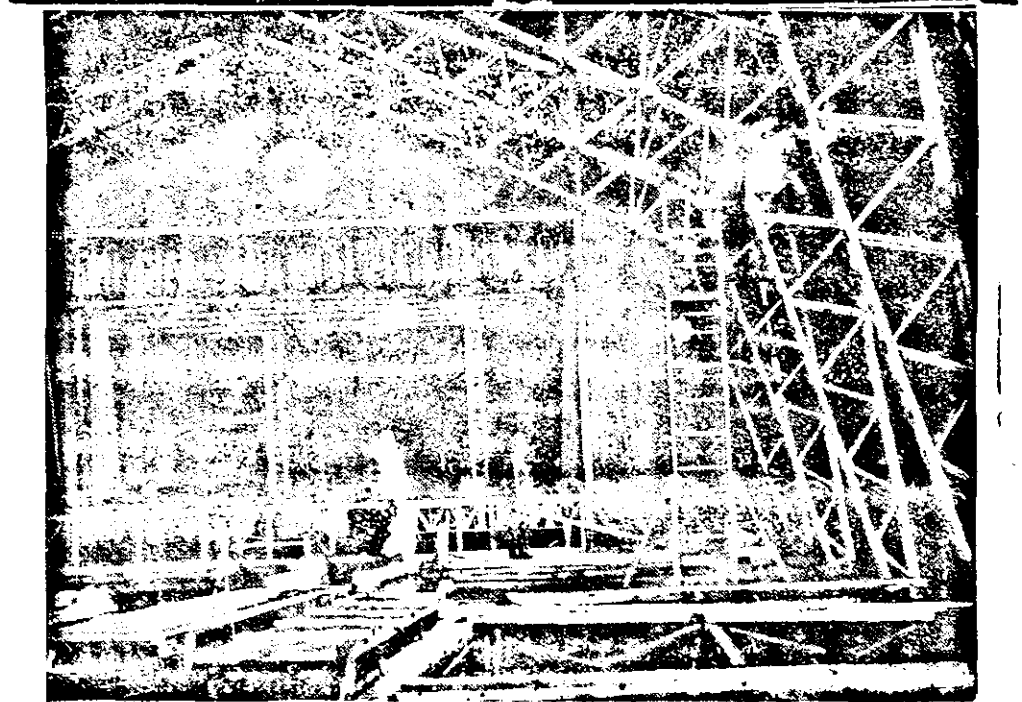
Frühjahrmäntel und Kleider färbt und puht am schönsten
 Geschäft: Arab: **HOSZPODAR** Stroescu No. 13.
 Str. Eminescu 3 Betrieb: Arab, Str.

Ungünstige Witterung für die Feldarbeiten

Bukarest. Wie das Ackerbauministerium verlautbart, ist das Wetter für den Beginn der Frühjahrsarbeiten auf dem Acker fast im ganzen Lande noch immer ungünstig. Die Erde ist noch viel zu feucht, so daß der Acker nicht bearbeitet werden kann.

Nur in wenigen Komitaten wurde mit dem Anbau von Gerste, Hafer

und Erbsen begonnen. Auch im Banat ist der Acker noch sehr feucht, so daß nur ganz unbedeutende Frühjahrsarbeiten verrichtet werden konnten. Wenn in den nächsten Tagen kein Regen kommt, so ist damit zu rechnen, daß die Frühjahrsarbeiten auf dem Acker im ganzen Lande in erhöhtem Tempo einsetzen werden.



Transportables Zelttheater für die Front

Die deutsche Organisation „Kraft durch Freude“ hat ein neues Theater als Zeltbau für 800 Besucher geschaffen, das Winter und Sommer im Betrieb sein wird. Auserlesene Künstler werden dafür sorgen, daß es an jedem Ort, ob draußen an der

Front oder in der Heimat zu einem Mittelpunkt der Freude wird. Unser Bild gewährt einen Blick in das Zelttheater. Im Vordergrund erkennt man das Gerüst aus Aluminium, ferner die Bohlen für das Gestrüß und im Hintergrund die Bühne.

FRÜHJAHRSKLEIDER - MÄNTEL
 färbt und puht das modern eingerichtete Unternehmen
ALEXANDER KNAPP
 Arab, Str. Bratianu 2-4 (Minoriten-Palais) u. Str. Cp. Radu 10

Die Frau erschossen u. dann Selbstmord verübt

Arab. Wie man uns aus dem Arabgauer Badeort Moneasa-Menyhaza meldet, spielte sich dort gestern ein schreckliches Familiendrama in dem Hause des Walbhüters Theodor Popa ab, während welchem der 55-jährige Mann seine 50-jährige Frau

Eva Popa erschoss und nachher Selbstmord verübte. Ursache zu diesem Mord u. Selbstmord war ein Streit, der sich zwischen Popa und seiner Frau vorher abspielte und den Mann zu dieser Verzweiflungstat bewogen hat.

Leiche eines unbekannteschwäbischen Mannes in einem Feldbrunnen bei Triebswetter

Man vermutet Mord oder Selbstmord und forscht nach der Identität des Toten

In einem Brunnen, der an der Hottergrenze zwischen Triebswetter und Lobrin liegt, fand man den Leichnam eines Mannes. Die Leiche wurde von dem Bauern Nikolaus Dragan gefunden, der sein Feld in der Nähe hat und Wasser schöpfte. Er verständigte sofort die Behörden, die verfügten, daß der Tote aus dem Brunnen gezogen werde.

Der Tote hatte aber keinerlei Papiere bei sich, so daß seine Identität nicht festzustellen war. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der Leichnam bereits vor vielen Monaten, möglicherweise knapp vor dem Winter, in den Brunnen gelangte und dort eingefroren war.

Man stellte fest, daß es sich um eine Männerleiche handelt, die mit Kleidern, wie sie deutsche Bauern in der Umgebung tragen, bekleidet

Die Behörden von Triebswetter und Lobrin sind bemüht, die Identität des Ertrunkenen, der wahrscheinlich durch Selbstmord in den Brunnen kam, festzustellen.

Stillgelegte russ. Ölbohrbrunnen wieder tätig

Moskau. Um je größere Petroleummengen zu gewinnen, ließ die Sowjetregierung in letzter Zeit 190 stillgelegte Ölbohrbrunnen in Bakuer Delgebiet wieder öffnen. Im Laufe des Jahres aber wird in noch weiteren 500 stillgelegten Sonden die Ausbeutung wieder aufgenommen.

Die schönsten Frühjahrsneuheiten in
Damenhandtaschen, Brieftaschen Gürteln
 und allerlei Lederkunstartikeln bei
DECORUM
 Lederdecorationskunst-Firma, Arab, Str. Dr. Ioan Petricu No. 3. (Dortselbst Modelle vom vergangenen Jahr mit 50% Nachlaß).

Rom 780 Lei per Meterzentner
 Temeschburg. Roggen wird von den Getreideeinfuhrländern stark gesucht. Deutschland zahlt für 69-70-er Qualität 15.6 Reichsmark — dies sind 780 Lei — pro Meterzentner.

Der Frühjahrsversand
 beginnt
 Wer gleich bestellt,
 bekommt seine
 Pflanzen rechtzeitig.
AMBROSI, FISCHER & CO.,
 Arab, Sud. Alba.

Ankunft des ersten Storchs

Budapest. Am Ostermontag ist in Risztörös in diesem Frühjahr der erste Storch angekommen. Der Frühlingstbote wurde nicht nur von den Kindern, sondern auch von den Erwachsenen mit großer Freude empfangen.

Seegrassgeschichten

Ende Februar gab Churchill im Unterhaus endlich etliche Dezemberverluste der englischen Kriegsmarine zu. Churchill läßt immer gerne erst etwas Seegrass über solche Angelegenheiten wachsen.

GESCHENKE, UHREN, JUWELEN

berlässlichstes Fabrikat bei
C s á k y
 Uhrmacher und Juwelier,
 Arab, gegenüber der luth. Kirche. Erstklassige, eigene Werkstätte.

Ich war deheem I

Ich wech nett, sag, wie kann des sinn uff emol war ich mitte brinn
 In unferm Hevve Heimalland
 Im Saarpfalz-Bau am Saarestrand.

In unferm Haus, in unferm Rich
 In unferm Bett, an unferm Disch;
 In unferm Herd brennis Feier hell
 Ich renn in unfer Garte schnell.

Ich brauch doch Grines for die Supp
 Des dann de Disch in unferm Stub
 Denoch sinn mer beim Widdagsmahl
 Die Eltze, Kinner, d' Unkel Karl.

Un unfer Peterle, die Raß,
 Die stht wie sunsch uff ihrem Platz
 Sie schnurrt un guckt uns immer an:
 „Wo ware ihr dann nur so lang?“

Namgebis schnell zu de Nachbarsleht
 Zu de Bekannte, was e Freid!
 Do werd verzählt, getrunk, gelacht
 Es geht bis in die diekliche Nacht.

Uff emol Angeltis laut und schrill
 In unferm Kreis werds meißfestill
 Ich hoch enaus, ich will was saan
 Doch wach ich uff — 's war nur e Traum!
 Betty Gaber.

Die Donau ist bei Galafast aus dem Ufer getreten, hat einen Teil der Stadt und mehrere Gemeinden überschwemmt.

In Deutschland wird große Propaganda zur Ausnützung der Maulbeerplantagen u. Seidenraupenzucht gemacht. Kinder sammeln die Blätter und verdienen ein schönes Geld.

In Großwardein wurde in der Leberhandlung Michael Fedete die Kassa angebohrt und den Inhalt von 200.000 Lei gestohlen.

In Benauheim ist nach langem, schweren Leiden die 54-jährige Frau Anna Anton gestorben.

Marianne Schwanz aus Brestoway und Jakob Klein aus Schag, haben sich verlobt.

In Schweden wurden Kaffee und Tee rationiert und je Kopf werden monatlich nach Belieben entweder 500 Gramm Kaffee oder 200 Gramm Tee ausgefolgt.

Zum Präsidenten der RFD für Komitat Arab wurde Dr. Cornel Radu ernannt. Auch in Frankreich wurden drei fleischlose Tage in der Woche eingeführt.

Die türkischen Zeitungen schreiben, daß sich die Türken in keinen Krieg zerren läßt und nur dann zu den Waffen greift, wenn sie selbst angegriffen wird.

Am 14. d. M. trafen graue Wachstelzen, am 17. weiße Störche, am 20. Bläsgänse und am 23. Waldschneepfen in Siebenbürgen ein.

Die amerikanischen Flugzeugfabriken erklärten sich bereit jährlich auch 30.000 Flugzeuge zu bauen.

In Pestscha hat sich der 40-jährige Landwirt Traian Mezey auf dem Dachboden seiner Pukta erhängt.

Die englische Regierung kaufte die ganze Jahres-Teefeschung von Indien und der Insel Ceylon an.

In der Gemeinde Ineu wurden 6 Personen verhaftet, die ärarische Kleider von den dort in Garnison befindlichen Soldaten kauften und damit Geschäfte machten.

Laut ungarischen Schneberichten liegt im Ujsofer Paz an der ungarisch-russischen Grenze noch immer 1 Meter tiefer Schnee.

Die Appellation des zu 6 Jahren verurteilten Mag Ausnit wird in Bukarest am 5. April verhandelt.

In die Arader Greisklerlei der Aurelia Musla wurde berganaene Nacht eingebrochen und Lebensmittel sowie Getränke im Werte von einigen 1000 Lei gestohlen.

Roosevelt hat beschlossen, sich am 20. April zu erklären, ob er auch zum 3-mal auf die Staatspräsidentenschaft kandidiert.

In Modosch feierte der als „Vetter Kloss“ allgemein bekannte Nikolaus Sampson seinen 100. Geburtstag.

In der Türkei werden alle Reservisten von 40 bis 43 Jahren ärztlich untersucht, um festzustellen, ob sie noch Kriegsdiensttauglich sind.

In Bukarest wurden sieben räbische Beamten, die 10 1/2 Millionen Lei von der Stadtverwaltung gestohlen haben zu je 2 bis 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

Der Temeschburger Hauseigentümer Ludwig Sjöle wurde zu 10.000 Lei Schandenerfess verurteilt, weil er dem Chausseur Ioan Grem zwei Ohrfeigen verleihte.

Ich zerbrech mir den Kopf



— über die Austragung der Meinungsverschiedenheiten auf manchen Fußballplätzen. Auf den Fußball- und Boxkampfpätzen in Mexiko gibt es sehr oft Meinungsverschiedenheiten im Publikum, die dann bei dem hitzigen Temperament der Mexikaner leicht zu Revolvergeschüssen und Messertischen führen. Deshalb sind jetzt von Versicherungsgesellschaften Platane angebracht worden, die den schleunigen Abschluß einer Lebensversicherung empfehlen. — Es würde ja genügen, eine nur für die Dauer der jeweiligen Veranstaltung geltende Police zu erwerben. Sie könnte dann gleich an der Kasse zusammen mit der Eintrittskarte gekauft werden.

— wie wohl ein Weihnachtsbaum mit Ostereiern aussehen mag? Ich lese in einer Zeitung, die knapp vor Ostern noch während dem großen Schneewetter gedruckt wurde, über das Räsonieren der Menschen folgende Frohelei: Warum aber das Räsonieren? Den Menschen ist wirklich nichts recht. Haben sie zu Weihnachten keinen Schnee, jammern sie, daß sie ohne Schnee nicht in Weihnachtsstimmung kommen können. Zu Ostern ist ihnen der Schnee aber zuwider. Ist denn Weihnachtsstimmung zu Ostern so unerträglich? Ein Weihnachtsbaum, mit Ostereiern behängt, dürfte gar nicht so übel sein!

— über einen Bettler, der mit seinem Riefenvermögen dafür sorgen will, daß Andere nicht dem Bettlerschicksal verfallen und ebenfalls reich werden. Ein in Lissabon verstorbenen Bettler hat ein Testament hinterlassen, in dem er bestimmte, daß sein Vermögen zur Stiftung eines Waisenhauses benutzt werden sollte. Zunächst glaubte man an einen schlechten Scherz, dann stellte sich aber heraus, daß das Vermögen des Bettlers einen Betrag ausmachte, der für die Stiftung völlig ausreicht. Der Bettler hatte in dem Testament hinzugefügt, daß die Waisenkinder in der Arbeit unterwiesen werden sollten, damit sie vor seinem Bettlerschicksal bewahrt blieben.

— über das unreine Gewissen. Auf dem von Newyork nach Lissabon fahrenden Dampfer Carmencita glaubte man schon an einen Luftangriff, als sich ein Flugzeug in geringer Höhe näherte. Tatsächlich warf das Flugzeug auch etwas ab, aber es war nur das Rasterzeug eines amerikanischen Millionärs, das ihm auf funktentelegraphischen Wunsch nachgeschickt wurde. — Ein Glück, daß der Mann nicht sein Privatbüro vermisste!

— über die peinliche Lage, in welcher sich eine Scheidungsrichterin befand. Die Newyorker Scheidungsrichterin Frau Dr. Gloria Galbe hat ihr Entlassungsgesuch eingereicht, weil sie für ihr Amt zu schön ist. Die Rechtsanwälte, mit denen sie zu tun hat, machen ihr Heiratsanträge; die Männer, die geschieden werden wollen, tun das auch, und die Frauen lehnen sie als besangenen ab. Sie kann auch wohl nicht in jedem Fall objektiv urteilen. Wenn sie Männer die Schuld an der Scheidung geben möchte, wird sie es vielleicht doch nicht tun. Denn eine schöne Frau neigt nicht dazu, einen Mann zu verurteilen, der sich in sie verliebt hat.

— über eine sonderbare Entdeckung. In einem Wohnhaus war ein Dienstmädchen, das auf den Namen Juliska hörte, angegeben und den Namen Juliska hörte angestellt und wurde manchmal auch spahhalber von den Gästen „begriffen“. Allgemein staunte man sich, daß diese Juliska gar zu spröde ist und außerdem zwei Haisenhände hatte, die man sich nicht nehmen über das Gesicht lassen ließ. Aus einem Bericht sind die „Sonderbarkeiten“ bei dieser Juliska aufgelistet und als er das Bild-

Lebhafte Geschäftstätigkeit auf dem Schweinemarkt

Auf dem Banater Schweinemarkt ist seit Tagen sehr lebhaftes Geschäftstätigkeit im Gange. Die Mastschweine finden guten Absatz und werden von den Exporteuren sehr stark gesucht. Für das Kilogramm Lebendgewicht werden durchschnittlich 36—37 Lei bezahlt und für Mangoltha-Schweine 40 Lei das Kilogramm. In Anbetracht der außerordentlichen festen Tendenz auf dem Schweinemarkt rechnen die Produzenten sogar mit weiterer Erhöhung der Preise.

Wer viel lacht, ist glücklich

*) und wer viel weint, ist unglücklich — eine sehr einfältige Bemerkung, die dem Philosophen Schopenhauer in seiner Jugend beim Aufschlagen eines alten Buches unerwartet begegnete und die er ihrer einfachen Wahrheit wegen doch nicht habe vergessen können, wie er später einmal erzählte. Ja, wenn das Lachen, wenn der Humor nicht wäre! Auch in diesen Tagen! Spricht man von Humor, so denkt man auch an die „fliegenden Blätter“ (München 27, Möhlstraße 34), die sich seit Jahrzehnten als Sammelstelle für Lebensfreude bewährt haben. Die Heiterkunst gibt sich hier einstellbichlein, reichhaltig, vergnügt und immer bestrebt, mit Lachen zu berichten oder zu rügen. Da es stets liebenswürdig, sozusagen mit einem zugekniffenen Auge geschieht, wirkt nichts Verletzend, sondern hilft mit, uns zu erfreuen und zu belustigen.



Auch so kann man darauf sitzen,

aber besser sitzt man mit der Polsterung. Etwas Ähnliches gibt es beim Kaffee, der auch gewissermaßen gepolstert wird durch Franck-Kaffeezusatz.

Chamberlain u. Reynaud vereinbarten

keinen Separatfrieden oder Waffenstillstand abzuschließen

London. Seit dem Regierungswechsel in Frankreich und der unsterblichen Reynaud-Regierung herrscht in ernsten englischen Kreisen eine gewisse Furcht, daß Frankreich eventuell zu Vernunft kommt und nicht mehr weiter die Kastanien für England aus dem Feuer nimmt. Man fürchtete sogar, daß Frankreich unter dem Druck der öffentlichen Meinung gezwungen sein

wird mit Deutschland einen Waffenstillstand beziehungsweise Separatfrieden abzuschließen. Unter dieser Furcht beschleunigte man in England eine baldige Zusammenkunft mit dem neuen französischen Ministerpräsident Reynaud und Chamberlain. Diese Zusammenkunft fand nun gestern bei der Sitzung des großen Kriegsrates statt bei welcher angeblich beschlossen wurde, daß sowohl England wie Frankreich durch dick und dünn durchhält und keinerlei Separatfrieden und Waffenstillstand abschließt.

Gleichzeitig wurde gegenseitig versprochen, daß man auch nach einem siegreichen Frieden in der Zukunft stets zusammenarbeiten wird.

Japanisch-amerik. Streit

kann nur mit den Waffen erlegt werden

Tokio. Das japanische Blatt „Mitsuo“ schreibt in erbitterter Weise über die japanfeindlichen Demonstrationen in Amerika und betont, daß die Differenzen, welche zwischen Japan und Amerika bestehen, nur mit Waffen-Gewalt entschieden werden kann.

Schnee- und Regentwetter in Arab

Arab. Am heutigen Freitag legte in der Früh in der Stadt und Umgebung ein derartiges Regen- und Schneewetter ein, daß der geplante Vieh- und Wochenmarkt unterbleiben mußte.

Gegen Mittag ließ der Regen etwas nach und verwandelte sich in einen Landregen der wahrscheinlich 2-3 Tage anhalten wird, möglicherweise auch zu Ueberschwemmungen führt.

Heilkräuter sammeln!

Der Referent für Landjugendfragen der Landesbauernschaft, Dr. Hans Wenkel, fordert die Jungbauern auf, die wichtigsten Heilkräuter wie Kamillen, Brombeerbblätter, Hagebutten („Hetschel“), Baldrian, Wacholder usw. zu sammeln, zuzubereiten und abzuliefern. Fachliche Anweisungen sowie organisatorische Richtlinien gehen den einzelnen Gemeinden rechtzeitig zu.

Allelei von 2 bis 3

Die Araber Polizei hielt in der vergangenen Nacht eine großzügige Razzia ab, bei welcher 40 Verdächtige eingeführt und zum Teile in ihre Zuständigkeitsgemeinden abgeschoben wurden.

In Gatala hat sich der 45 Jahre alte Landwirt Jon Cinca im Rauch erhängt.

In Hermannstadt ist der pensionierte Schulrat Dr. Carl Ulrich im Alter von 70 Jahren gestorben.

Der Araber Polizeiquästor ordnete an, daß nachts in allen Klubs Kaffeehäuser und sonstigen öffentlichen Lokalen die Sperrstunden streng einzuhalten sind und nach 3 Uhr nachts keine Bewilligungen selbst in Ausnahmefällen nicht zur Offenhaltung erteilt werden.



Jhre 13. Hochzeit

In dem neuen deutschen Ufa-Film „Frau am Steuer“ spielen Lilian Harbey und Willy Fritsch zum 13. Male zusammen. Der wunderschöne Film spielt derzeit im Araber „Urania“-Kino.

Grosses Hochwasser in Ungarn

Die Umgebung von Miskolcz steht unter Wasser

Budapest. Aus den einzelnen Landesteilen insbesondere aus der Umgebung von Satoraljaufhely und

chen einmal ganz unbemerkt beobachtete, glaubte er es mit einem Mann in Weiberröcken zu tun zu haben. Er brachte das „Mädchen“ zur Polizei, wo sie von einer Frauenärztin untersucht und festgestellt wurde, daß es sich tatsächlich um einen gutausgewachsenen Jüngling handelt, der in Wirklichkeit Lászlóaus Kiraly heißt, Ohrgehänge trug und sich lange Haare mit Äpfeln wachsen ließ. Auf die Frage, warum er Weiberröcke trage gab er an, daß er sich immer mehr Mädchen als Bub hätte und sich nun erwehren lassen will, damit er ein ganzes Weib wird. Auch muß er sich aber noch vor Gericht verantworten.

Miskolcz wird großes Hochwasser gemeldet. Der Ronyva-Bach ist derart angeschwollen, daß er die Stadt und Gemeinde Csörgö zum Teil überschwemmte. Bisher stehen 250 Häuser unter Wasser, und die Feuerwehr arbeitet gemeinsam mit dem Militär an der Rettung der vom Hochwasser bedrohten Bevölkerung.

Im Zempliner Komitat stehen 3 Gemeinden unter Wasser und bei Miskolcz sind alle Straßen überschwemmt.

Aus Szegedin wird besonders aus dem Tanya-Gebiet großes Wildwasser gemeldet, welches tausende Joch Felder überschwemmt hat. Drei Soldat mußte ein zweiter Schuttdamm errichtet werden, damit die Stadt nicht überschwemmt wird.

Das beste deutsche Lustspiel der letzten Zeiten

Die Frau am Steuer

Mit Lilian Harbey, Willy Frisch, Leo Schlezat und Georg Alexander in den Hauptrollen. Um 5, 7.15 u. 9.15 Uhr.

Heute Pensionsauszahlungen in Temeschburg

Die Auszahlung der März-Pensionen wurde gestern vor- und nachmittag mit Nr. 2000 aufgenommen. Am 29. März folgen in nachstehender Reihenfolge: vormittag 1-500 und 1001-1500, vormittag 2001-2800 und 3501-4000, nachmittag 2801-3500 und 4001-4500, Samstag, den 30. März vormittag 4501-5100. Keine Pensionisten, die aus irgendeinem Grund die Reihenfolge nicht einhalten konnten, erhalten ihre Ruhezugsäge erst am 3. April.

SIND LUNGENLEIDEN HEILBAR?

Alle, die an Asthma, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit, Grippe leiden und bisher keine Heilung fanden, erhalten von uns zur Aufklärung vollständig umsonst und portofrei ein Buch mit vielen Abbildungen über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ — Man schreibe eine Postkarte, frankiert mit Lei 8 mit genauer Adresse an: PUHLMANN & Co., BERLIN 842. Müggelstrasse 25—25 a.

Das erste Frühlingsgewitter

Mittwoch nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr ging über ein Großteil des Banates ein heftiges Gewitter mit Blitz, Donner und Hagel nieder. In Temeschburg beschädigte ein Blitz auch die elektrische Leitung, so daß die Stromlieferung, der Telephon- und Straßenbahnverkehr eine Stunde hindurch unterbrochen war.

Das ideale Abführmittel

*) Blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Köhler'sche Solvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdorbenem Magen, Blähungen, Magen- und Darmbeschwerden sichert die volle Genesung. Eine Schachtel kostet 25 Lei. In allen Stadt- und Landapotheken sowie Drogerien erhältlich.

Ab 1. April wieder direkte Bahaverbindung Bukarest—Budapest

Bukarest. Montag, den 1. April tritt wieder die direkte Verbindung zwischen Bukarest und Budapest, auf der Strecke Bukarest—Arad—Gurtsich, in Kraft.

Der Schnellzug hat in Budapest direkten Anschluß nach Berlin und aus Bukarest geht ein direkter Schlafwagen bis Berlin dem Zug angeschlossen. Die Strecke führt über Teschen, Oberberg, Breslau und Frankfurt.

Marktpreise

Weizen 360, Mais 440, Mele 330, Hafer 360, Moharsamen 1050, Sonnenblumenterne 950, Kürbiskerne 1500, Gerste 530, Kleefamen 4000, Luzernesamen 6200 Lei per Meterzentner.

Gaida über das Ergebnis der Telesi-Besprechungen in Rom

Vollster Einflang über Wahrung des Balkan-Friedens

Rom. Vittorio Gaida, Mussolinis Leibjournalist, faßt das Ergebnis der Besprechungen des ungarischen Ministerpräsidenten, Graf Paul Teleki, in folgenden 3 Punkten zusammen: 1. Die italienisch-ungarische Zusammenarbeit gelangte zu einer neuen Station.

2. Diese richtet sich gegen keinen benachbarten Staat, in erster Reihe aber nicht gegen Deutschland und Jugoslawien.

3. Neben die Wahrung eines stimmungsgemäßen und gerechten Friedens im Donauraum und auf dem Balkan besteht zwischen den beiden Ländern der vollste Einflang.

Schließlich stellt Gaida fest, daß

der Frieden in diesen Gebieten von keiner Seite und am wenigstens seitens Deutschland bedroht ist,

wie die Westmächte das so gern verkünden, um Wirbel zu machen und gegen Deutschland zu hetzen.

Flüssiges Gas — ein neuer Betriebsstoff

Berlin. Die zunehmende Motorisierung in Deutschland erfordert ständig größere Mengen von Treibstoffen und mithin die Ausnutzung aller heimischen Reserven. Eine solche, nicht unbedeutliche Reserve bildet das sogenannte Flüssig-Gas, das bei der künstlichen Benzinerstellung als Restprodukt entsteht, und zwar in Mengen

von 10—15 Prozent erzeugten Benzinsmenge.

Dieses Flüssig-Gas ist aber seiner Beschaffenheit nach keineswegs ein Abfallprodukt, da es, als Motortreibstoff verwendet, sich durch hervorragende Klopfestigkeit auszeichnet. Ebenso besteht bei Verwendung dieses Gases nicht die Gefahr, daß Flüssigkeit in die Zylinder dringt und das Schmieröl verdünnt. Die Stahlflaschen ferner, die am Wagen angebracht werden müssen, um das Gas mitzuführen, brauchen nicht dickwandig zu sein, wie bei anderen Antriebsgasen, sind also nicht kostspielig und schwer. Die gesamte Installation für Flüssig-Gas kostet nur 200—250 RM. Endlich leistet das Flüssig-Gas das 1,4—1,6 fache der gleichen Menge Benzin, es senkt also die Kosten bei gleicher Kilometerleistung um 15—20 Prozent.

Um die Unterbringung der nötigen Mengen von Flüssigkeit zu sichern, müssen in Deutschland alle Omnibusse mit Vergasermotoren, die mehr als 16 Personen Platz bieten, vom Herbst dieses Jahres an mit gasförmigen Kraftstoffen, insbesondere mit Flüssig-Gas betrieben werden. Dementsprechend wird das Netz der Verteilungsstellen für Flüssig-Gas in Deutschland stark verdichtet, so daß in jeder Stadt mit über 20.000 Einwohner schon Flüssig-Gas erhältlich sein wird.

Deutsche Filmschauspieler im Arader Urania-Kino

Arad. Das hiesige „Urania“-Büchereihaus, welches bekanntlich die besten deutschen UFA-Filme aufführt, hat nun wieder einen Schlager auf seinem Programm, in welchem Willy Frisch mit der Braut des bekannten Banater schwäbischen Regisseurs Paul Martin, (Schwager des pensionierten Notärs Franz Kleitsch in Neuarad), der liebreizenden Lilian Harbey sowie Leo Schlezat und Georg Alexander spielen.

Der Film selbst mit den vielversprechenden Titel „Frauen am Steuer“ wurde von dem ungarischen Schriftsteller Paul Barabas geschrieben und zum Teil in Budapest auf-

genommen. Die Spielleitung besorgte, wie bei allen großen Filmen, auch diesmal Paul Martin, der es als Auslandsdeutscher im Mutterlande zu einem großen Ruf gebracht hat.

Martin war im Weltkrieg noch bei der I. u. I. Offizier und machte die Bekanntheit mit dem Film in Berlin derart gründlich, daß alle Banater Deutschen auf ihn stolz sein können. Wer daher etwas schönes sehen will, veräume es nicht, sich diesen Film im Arader „Urania“-Kino anzusehen.

Nach dem Essen nicht vergessen Bullrich-Salz

Die Reservisten grüßen ihre Heimat

Ihre Angehörigen, Verwandten und Bekannten in der Heimat grüßen: Johann Klafkin, Anton Kored (Johann Wunder, Nikolaus Kortner (Tschand), Franz Bojar (Großscham), Franz Thirjung (Bogarosch), Mathias Roth (Segenthau), Josef Kored (Deutschantkrolaus), Hans Sturm (Triebswetter), Nikolaus Marr (Beriam), Anton Tsch (Hafels), Mathias Müller (Zahrmarkt), Hans Schneider (Sanktandres), Hans Pratochwill (Johannsfeld), Peter Reiser (Dolach), Stefan Schummer (Tschawosch), Nikolaus Stadtfelder (Johannsfeld), Nikolaus Schütz (Zonaheim), Johann Eichert (Kowatschi), Anton Wübner (Wumenthal), Franz Siebold (Neubeschonowa), Nikolaus Kroglath (Gottlob), Josef Horvath, Franz Nikolaus (Johannsfeld), Mathias Rotzgar (Triebswetter), Johann Blum (Willeb), Franz Engelhardt (Baumgarten), Martin Emenet (Sanktanna), Josef Göggl (Sanktmartin), Anton Berenz, Josef Litz, E. Welnerth (Arad), Josef Schauh (Triebswetter), Peter Kuhn (Glad), Nikolaus Müller (Kowatschi), Franz Jäger (Grabach), Michael Fiedler (Obab), Lubomir Brankoban, Mikrad Mikschitsch, Peter Schneider (Tschand), Franz Schmidt (Arad), Nikolaus Müller (Neubeschonowa), Josef Mailand, Johann Hermann, Anton Schlett, Johann Ihm, Johann Wflker, Anton Holzinger, Peter Herdt, Franz Fendlinger (Schöndorf), Johann Müller (Charlottenburg), Johann Schulz (Königsberg), Josef Graubogel (Draowka), Ludwig Blach (Detta), Heinrich Bartolf (Semlat), Karl Krall (Wethenthal), Josef Straub (Tschawosch), Georg Kirchner, Franz Müller (Großscham), Franz Thirjung (Wetroscheni), Franz Landmann (Badowa), Johann Schmidt (Wortsfeld), Michael Dreier (Beriam), Karl Bazina (Wustsch), Peter Müller, Nikolaus Kroglath, Dominik Göggl, Peter Lohbi (Wustsch), Benzel Wiszla, Jakob Ungar (Wettshausen), Konrad Frank (Sanktanna), Nikolaus Stein (Kleinmör), Waldfasar Dastinger (Wethausen), Josef Hofschet (Sanktandres), Peter Gebel (Willeb), Stefan Niebl

(Banoba), Anton Wagner (Kefasch), Johann Filipi (Willeb), Franz Buchmann (Detta), Dominik Sapp (Merzdorf), Hans Zellner, Hans Keller (Sankant), Hans Zeller (Karansebesch), Ferdinand Konrad (Wittdorf), Nikolaus Rührich (Offentza), Sebastian Ruz (Misanntanna), May Firnel (Zahrmarkt), Jakob Freisinger, Franz Wirth (Baumgarten), Franz Quinius (Wiesenhaid), Stefan Leibert (Sanktanna), Julius Hlasko (Mariensfeld), Franz Baumann (Neupanat), Anton Bleiziffer (Sanktanna), Anton Eiler, Nikolaus Penr (Neusanstetter), Michael West, Georg Lemert (L'poba), Michael Heim, Peter Guf, Franz Anber, Georg Hartmann (Neuarad), Heinrich Schupfknauer, Adam Bartolf, Michael Bartolf (Semlat), Peter Keller (Wiesenhaid), Benedikt Schiebel (Neupanat), Fr. Molter (Schöndorf), Johann Spofka, Anton Kleinruber (Glogoway), J. Schmitz (Deutschantkrolaus), Hans Bongard (Guttenbrunn), Nikolaus Frauenhoffer (Ostern Nr. 122), Anton Mik (Schöndorf), Lorenz Konrad, Simon Reiz (Merzdorf), Anton Klinkler (Neuarad), Franz Wirth (Baumgarten), Martin Langger (Daroba), Nikolaus Habel, Johann Schmiebling, Adam Kloss (Triebswetter), Andreas Waber, Stefan Frank, Michael Heuberger (Sanktanna), Martin Gilbe (Kleinsefcha), Franz Hartmann (Kleinsefcha), Nikolaus Dunital, Martin Wolf (Semlat), Jakob Schweizer (Beriamosch), Martin Bohmiller (Mariensfeld), Peter Scholz (Orzhdorf), Franz Repp (Merzdorf), Anton Werle (Wojtel), Konrad Baumhoff, Michael Kemzling (Tschawosch), Josef Wozenz, Michael Hafelmann (Wojtel), Blasius Bieber, Josef Engelmann (Neubeschonowa), Nikolaus Beer (Merau), Emmerich Schneider (Zugosch), Josef Bartl (Johannsfeld), Michael Schüller (Neuborf), Nikolaus Scheil (Großscham), Michael Schaser (Wittdorf), Karl Laut (Wustsch), Josef Brab (Neubeschonowa).

Es muß doch Frühling werden ...

... Eines Tages wird zwischen Deutschland und Frankreich doch wieder eine Grenze sein, nur werden sich an ihr dann statt der blühenden Städte Ruinenfelder und endlose Friedhöfe ausdehnen ... Adolf Gittler, in seiner Rede vom 6. Oktober 1939.

Fieber, Erkältung, Grippe DIANA

Ein Teil der Besatzung eines abgeschossenen englischen Flugzeuges gefangen genommen

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Westfront keine besonderen Ereignisse. Bei erfolglosem Angriff auf deutsche Vorpostenboote wurde ein britisches Flugzeug in der deutschen Bucht brennend abgeschossen. Ein an-

deres englisches Flugzeug aber wurde abgeschossen, als einzelne bei Vertiefung belgischer, dänischer, holländischer und luxemburgischer Hoheitsgebiete auf deutsches Gebiet ein- und ausflogen. Ein Teil seiner Besatzung wurde gefangen genommen.

Zollfreie Einfuhr von Landmaschinen nach Jugoslawien?

Belgrad. Bekanntlich haben verschiedene Staaten des Südostens einige Maschinengattungen z. B. Automobile, Handweismaschinen, Landmaschinen vom Einfuhrzoll befreit, um bestimmten Gewerbebezügen ihres Landes leicht die Vorteile einer modernen Technisierung zuteil werden zu lassen. Neusdings wird in jugoslawischen Landwirtschaftskreisen die Forderung auf Aufhe-

bung des Zolles auf Landmaschinen mit Nachdruck vertreten und damit begründet, daß die Kleinbauern wirtschaften landwirtschaftliche Geräte dringend brauchen. Eine kürzlich durchgeführte Zollsenkung für Pflüge habe sich als sehr nützlich erwiesen, weil die Maschinen dadurch bedeutend billiger wurden und reichenden Absatz fanden.

Jahr Gefängnis für Kronstädter Hotelier

weil er die angestellten Mädchen zur Prostitution zwang

Kronstadt. Der Eigentümer des ersten Hotels „Zum Erlinenbaum“, Kossif Cocol, stellte mehrere Dorfmadchen an, die er elegant bekleidete und den Gästen „zur Verfügung“ stellte. Unlängst nahm er das Mädchen Maria Kovacs auf, das nicht geneigt war, seinen Leib den Gästen preiszugeben. Da der Hotelier das Mädchen beschimpfte, erstattete es gegen ihn die Anzeige. Um der

Strafe zu entgehen, versuchte Cocol den mit der Untersuchung betrauten Polizeikommissär zu bestechen. Dieser nahm das Geld an und übergab dann Cocol samt dem Bestechungsgeld der Staatsanwaltschaft.

Das Schnellgericht verurteilte nun Cocol wegen Förderung der Prostitution und Bestechung zu 1 Jahr Gefängnis.

Lebhafte Störche- und Wildgänzezug

Am Dienstag kamen starke Schwärme von mehr als 50 Störchen in die Umgebung unserer Stadt. Sie suchten auf den Feldern Nahrung und scheinen sie auch, vermutlich Mäuse, gefunden zu haben, denn fortwährend stachen sie nach etwas und schluderten es dann hinunter.

Eine Gruppe von über 100 Störchen flog in westlicher Richtung, eine ebenso starke nach Norden. Am Abend des Dienstages zogen Bläsgänze aus südwestlicher Richtung nach Nordosten, ihrer fernen sibirischen Heimat zu. Den Stimmen nach muß es sich um mehrere Hunderte von Gänsen gehandelt haben.



Noch treten Grippefälle vereinzelt auf. Aber diese sind oft Vorboten einer Epidemie!

Darum Vorsicht auch bei der kleinsten Erkältung und sofort wirksame Bekämpfung einleiten mit Aspirin-Tabletten!

Verlangen Sie aber ausdrücklich Tabletten und achten Sie genau auf das Bayerkreuz, denn es gibt viele minderwertige Nachahmungen.

ASPIRIN



TABLETTEN NUR ECHT MIT „Bayer“ KREUZ!

Modernster Flugzeugtyp auf der Strecke Wien-Bukarest

Arab. Auf der Flugstrecke Wien-Bukarest wurde zum ersten Mal das neue viermotorige Verkehrsflugzeug der Luftansa vom Typ Junkers 90 eingesetzt. Das Flugzeug legte die Strecke von Wien bis Bukarest über Arab in 3 Stunden zurück. Es brach

te außer zahlreichen Passagieren, Gepäck und Postfäden 2000 Kilogramm Medikamente mit. Die Zu 90 bietet 40 Personen Platz, verfügt über 4000 PS und hat eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 300 Kilometern in der Stunde.

CORSO-KINO ARAD

Telefon 20-65

Grossartiger, deutscher, musikalischer Film

OPERN-BALL

mit HELI FINKENZELLER, MARTE HARELL, FITA KENKHOF, HANS MOSER, THEO LINGEN, PAUL HÖRBIGER, Regie von Geza Bolvary

Um 8, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

Die Westmächte machen sich lächerlich durch Schutzangebot an Ungarn

Paris. Kürzlich wurde berichtet, daß alle neutralen Staaten, denen die Westmächte ihren Schutz anbieten, von Angst befallen werden. Wie nun der Pariser „Temps“ berichtet, ist jetzt an Ungarn die Reihe, wiewohl es in der ganzen Welt bekannt ist,

in Rom festgestellt hat, daß die phantastischen Gerüchte der Westmächte über eine deutsche Absicht, Ungarn zu bedrohen, endgültig zerstreut wurden.

„Temps“ schreibt nun grobkörnig, daß die Westmächte es nicht dulden würden, wenn Ungarns Neutralität und Unabhängigkeit unter welchem Vorwande immer gefährdet werden möchte.

England und Frankreich würden gerade so, wie die Balkanländer, die Unabhängigkeit Ungarns in Schutz nehmen und zu den Waffen greifen.

daß zwischen Ungarn und Deutschland das innigste Verhältnis besteht und die italienische Presse anfänglich des Graf Teleki-Besuches

Nicht kunsfähig

„Noch eins, Herr Lindenschmidt?“
„Um, wenn ich jetzt noch eins trinke, das muß ich mit Kopfschmerzen bezahlen.“
— „Dann lassen Sie 's lieber! Kopfschmerzen können wir nicht in Zahlung nehmen.“

Der Stiefeldrud

Es ist schon über vierzig Jahr, daß ich ein junger Krieger war. So ist's mir dazumal passiert, daß mich der Stiefel hat geniert. Da sagt der Regimentsarzt Spitzer: „Ein Stiefeldrud, das ist kein Ager, das ist eine ernste Sach' am Bein, der Mann muß ins Spital hinein.“ An so was hätt' ich nicht gedacht, doch wurde schnell herangebracht ein Krankenträger auf zwei Rädern, zum Ueberflus' versehen mit Federn. Da legte man mich dann darauf und fuhr mit mir zum Tor hinaus. Drauf am Wege ins Spital begleitet Mitleid überall den armen Kranken: heute rot und morgen sicherlich schon tot! Doch aus Mitleid wird erstauntes Schauen, bei vielen sogar leichtes Grauen. Als ausgerichtet sich der Kranke halb und ruft mit lauter Stimme: „Halt! Bringt mir von diesem Wurschenschant, einen Liter guten Labetrant!“ So unter allgemeiner Heiterkeit, vergessen war das ganze Leid. Dies ist gescheh'n, bevor ich schlief, in Arab auf der großen Wiese.

D. S.

Graf Paul Teleki war in anderthalbstündiger Audienz beim Papst

Vatikanstadt. Der ungarische Ministerpräsident Graf Paul Teleki erschien gestern vormittag um 10 Uhr in Begleitung seiner verehelichten Tochter und dem ungarischen Gesandten, sowie des Gesandtschaftspersonals im Vatikan, wo Papst Pius XII. ihn in einer anderthalbstündigen Audienz empfing.

Nachher stellte Graf Teleki dem Papst sein Gefolge vor. Es folgte eine längere Aussprache bei Staatssekretär Maglone und um 1 Uhr empfing er

den Gegenbesuch des Staatssekretärs des Vatikans, der ihn zum Mittagstisch einlud. Die Rückreise Telekis erfolgt heute abend um 9,40 Uhr über Triest.

Raseur erlitt Herzschlag

und schnitt dem Gast die Kehle durch

Berlin. Im Städtchen Bobenburg wurde ein Rasiermeister beim Rasieren durch einen Herzschlag getötet und stürzte mit dem Messer in der Hand so unglücklich auf seinem Gast, daß diesem die Kehle durchgeschnitten wurde. Der Unglückliche verblutete auf der Stelle.

3580 Waggons Rohöl

wurden im Monat Jänner ausgeführt

Im Monat Jänner wurden auf dem Landwege aus Rumänien insgesamt 35 806 Tonnen Erdöl ausgeführt. Davon gingen 20 150 Tonnen nach Deutschland, 10 091 T nach Böhmen, 529 T nach Ungarn, 4372 T nach Jugoslawien, 654 T nach der Schweiz und 80 T nach Bulgarien.

Reichsminister Darce

begibt sich anfang April nach Budapest

Berlin. Reichslandwirtschaftsminister Darce begibt sich auf Einladung des ungarischen Ackerbauministers, Graf Michael Teleki, zwischen dem 2. und 5. April nach Budapest zur Besichtigung der landwirtschaftlichen Ausstellung. Dabei wird sich Gelegenheit bieten, die Zusammenarbeit auch auf diesem Gebiet zu vertiefen.

Zunahme des Automobilverkehrs

Bukarest. Nach einer vom Finanzministerium veröffentlichten Landesstatistik für Automobilverkehr ergab sich hervor, daß in Rumänien am Ende des Budgetjahres 1938-39 insgesamt 35.963 Automobile im Verkehr waren.

Im vorhergehenden Budgetjahr

waren nur 32.284 — dies ist um 3679 mehr — Autos im Verkehr.

Von den 35.963 Kraftwagen waren 22.058 Luxusautos, 2381 Autobusse, 7444 Lastwagen, 505 Zisternautos, 1523 Traktoren und 2052 Motoräder.

Deutsch-rumänische Wirtschaftsverhandlungen

In Bukarest finden derzeit zwischen einer deutschen und einer rumänischen Delegation Verhandlungen über die künftige Gestaltung des Außenhandels statt. Dabei steht in erster Linie die Reorganisation der grundsätzlichen Frage des Berechnungsabkommens im Vordergrund.

In den letzten Besprechungen ist bekanntlich das Umtauschverhältnis zwischen der deutschen und rumänischen Währung so festgelegt worden, daß für eine Reichsmark 50 Lei gegeben werden. Voraussetzung dieser Vereinbarung war jedoch, daß die rumänische Nationalbank den Devisen gegenüber den westlichen Devisen im Verhältnis halten würde. Zwischen ihnen haben jedoch die rumänischen Stellen im Verfolg der neuen Außenhandelsregelung die Kurse ge-

genüber den freien Devisen um 50 Prozent herabgesetzt.

Ziel der Besprechung wird sein, das alte Austauschverhältnis zwischen dem Lei und der Reichsmark eine zeitig und dem Lei und den übrigen Währungen der Welt andererseits herzustellen.

Luftkampf über der deutschen Bucht

Berlin. Wie das DWB berichtet kam es oberhalb der Nordsee zwischen feindlichen Fliegern, die versuchten über die deutsche Bucht nach Deutschland einzufliegen, und deutschen „Aufklärungsflugzeugen zu einem Kampf.

Ein britisches Bristol-Bentheim-Flugzeug wurde abgeschossen. Die

deutschen Flugzeuge kehrten unverletzt zurück.

Jeder gute Deutsche

abonniert die „Araber Zeitung“. Sie kämpft unerschrocken für Wahrheit und Recht der hier lebenden deutschen Volksgruppe.

OLÁH englisch französischer Damen-Modésalon ARAD (Neues Neuman-Palais) Bulv. Regina Maria No. 9.

Was nun, Elisabeth?

Roman von Helene Elisabeth Marx

(38. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Nebenher werde ich Ihnen Zeit lassen, die Uebersetzungsarbeit für Herrn Klafen fertig zu machen; das Material und was Sie sonst noch von sich drüben im Ingenieurbüro liegen haben, holen Sie morgen früh herüber. Fräulein Heinze mag von nun ab Ihre Stelle im Ingenieurbüro einnehmen; sie hat fleißig italienisch gelernt, und ich denke, daß Herr Klafen halbwegs zufrieden mit ihr sein wird, wenn er aus seinem Urlaub zurückkehrt. Fräulein Höpfner bleibt an ihrem bisherigen Platz.

Bernhard Fronau erhob sich. Langsam trat er auf Elisabeth zu.

„Nun will ich Sie nicht länger aufhalten, Fräulein Sirt. Ueber alles weitere reden wir morgen.“

Er reichte ihr die Hand. Sie legte ihre Rechte in seine.

„Ach — danke Ihnen, Herr Fronau.“

„Sollte nicht ich Ihnen danken, Fräulein Sirt? Kommen Sie gut heim und — grüßen Sie Sigbert von mir! Guten Abend!“

Ein kurzer fester Druck seiner Hand, dann gab er Elisabeths Finger frei und ging zu seinem Schreibtisch zurück.

Sie sagte leis: „Guten Abend, Herr Fronau!“

Sie schritt zur Tür, öffnete sie und schloß sie hinter sich. Ihr Herz schlug aufgeregt. Noch war ihr all das Neue wie ein Traum.

14. Kapitel.

Am nächsten Morgen war Bernhard Fronau bereits zugegen, als Elisabeth erschien.

Sie betrat vom Gang aus das Zimmer der Privatsekretärin, in dem sie von heute ab arbeiten sollte. Durch die Glastür sah sie nebenan den Chef an seinem Schreibtisch sitzen. Als er ihre Schritte hörte, kam er herüber zu ihr.

„Guten Morgen, Fräulein Sirt! Ich habe später ein paar Diktate für Sie. Heute nachmittag erwarte ich einige ausländische Kaufleute; zu den Verhandlungen kommen Sie mit hinüber ins Konferenzzimmer, es wird verschiedenes zu schreiben geben. Jetzt richten Sie sich hier ein wenig ein. Zuvor aber holen Sie sich aus dem Ingenieurbüro herüber, was Sie da noch liegen haben! Unterdessen werde ich Fräulein Heinze verständigen, daß sie von nun ab dort arbeiten soll.“

Sie begab sich zu dem Ingenieurbüro. Fritz Höpfner war anwesend, ebenso die Schiffsbau-Ingenieure Schmidt und Brochhofen, die drüben auf der Werft Dienst hatten und zwecks einer Besprechung herübergekommen waren. Schmidt und Brochhofen, mit denen Elisabeth bisher nur flüchtig in Berührung gekommen war, grüßten sie höflich und entfernten sich dann.

Fritz Höpfner hatte Elisabeths Gruß kaum erwidert. Als die beiden Werftingenieure das Zimmer verlassen hatten, murkte er: „Ich stelle fest, daß Sie heute zu spät gekommen sind.“

Die Uebersetzungsarbeit für Chefingenieur Klafen aus dem Schraufnehmend und ihre übrigen Sachen zusammennehmend, antwortete sie: „Das ist ein Irrtum. Ich war pünktlich im Betrieb.“

„Dann haben Sie eben bis jetzt mit Irgehwem geschwätzt. Hier an Ihrer Arbeitstischle erschienen Sie auf alle Fälle verspätet.“

„Das wars hier ist von heute ab nicht mehr mein Arbeitsplatz. Ich

hole mir nur, was ich hier noch liegen habe.“

Ueberascht schaute er sie an.

„Sie arbeiten jetzt woanders? Warum? Haben Sie etwa Herrn Fronau darum gebeten?“

„Nein, Herr Fronau hat es so angeordnet.“

„Aha, da werden Sie nun wahrscheinlich mit Herrn Silchow arbeiten müssen. Ob das angenehmer für Sie ist?“

Er stolzte Elisabeth noch wegen ihres Verhaltens am gestrigen Abend, gleichzeitig regte sich wieder das Verlangen nach ihr in ihm, und eifersüchtig dachte er daran, daß auch Herr Silchow offenbar um Elisabeths Gunst warb. Hastig redete er weiter: „Es wird Herrn Klafen nicht angenehm sein, wenn er Sie bei seiner Rückkehr nicht mehr hier antrifft. Vielleicht würde Herr Fronau seine Anordnung rückgängig machen, wenn Sie ihm sagen —“

Sie war fertig mit dem Sammentragen und wandte sich zum Gehen.

„An meine Stelle tritt Fräulein Heinze.“

„Die Heinze? Na, wenn ich die mit ihrem Gelehrtengeflücht und ihrer Brille schon sehe, wird mir übel!“

Elisabeth dachte: Um so besser! Dann wird das Mädchen wenigstens Ruhe vor deinen Nachstellungen haben.

Nun erst recht verärgert, rief ihr Fritz Höpfner nach, während sie zur Tür schritt: „Biel Bergnaalen bei Herrn Silchow! Gedenken Sie ihm auch einen Korb zu geben, wenn er Sie zum Abendessen einladet?“

Noch einmal blickte sie zurück. Kühle Abwehr lebte in ihren Augen.

„Ich werde sehr wenig mit Herrn Silchow in Berührung kommen als Herrn Fronaus Privatsekretärin.“

„Wie sagen Sie? Als Privatsekretärin —?“

Fritz Höpfner ließ vor Staunen den Mund offen. Dann aber schlug er sich an die Stirn und lachte hohnvoll: „Sehr gut! Jetzt sehe ich klar!“

Inzwischen war Bernhard Fronau auf seinem Rundgang durch die Büroräume zu dem Korrespondenzsaal gekommen.

Hanna Höpfner begrüßte ihn heute besonders höflich; sie wurde vor Aufregung ganz rot. Nun würde er ihr sagen, daß sie von jetzt ab drüben bei ihm als seine Privatsekretärin arbeiten sollte! Sie würde jeden Monat weit mehr Geld als bisher heimtragen und sich viele Kleiderwünsche erfüllen können, sie würde —

Die jungen Mädchen um sie her lugten neugierig herüber und spitzten die Ohren, was sie nun wohl zu hören bekämen. Leis tuschelte man da und dort hinter Bernhard Fronaus Rücken, während er zu Hanna Höpfner trat und sie ansprach.

„Ich muß eine Umstellung vornehmen, Fräulein Höpfner.“

Erregt suchte sie nach Worten: „Ja, gewiß, Herr Fronau! Nachdem uns Fräulein Joppe verlassen hat —“

Er nickte kurz und sagte: „Ich nehme Fräulein Heinze hier heraus, sie soll von jetzt ab im Ingenieurbüro arbeiten“, bei diesen Worten wandte er sich nach links hinüber, „Fräulein Heinze, hören Sie zu!“

Das hoch aufgeschossene blasse Mädchen erhob sich.

„Bitte, Herr Fronau!“

(Fortsetzung folgt.)

Englische Kolonialpolitik — zahlreiche Tote

Kalkutta. Hier kam es gestern nach einer Versammlung der indischen Nationalisten zu einer Demonstration für die Befreiung vom englischen Joch. Die englische Polizei griff ein

und nachdem sich die Demonstranten nicht sofort zerstreuten, wurden mehrere Salven in sie gefeuert. Es gab eine Menge Verwundete und zahlreiche Tote.

Schulbeiträge der Gemeinden müssen im Verhältnis der Lehrstellen aufgeteilt werden

In einzelnen gemischtsprachigen Gemeinden mit staatlichen und konfessionellen Schulen wird die Veranordnung, daß die Gemeindebeiträge für Schulzwecke im Verhältnis der Lehrkräfte aufzuteilen sind, noch immer nicht durchgeführt.

Auf Grund einer neuerlichen Klage

des Temeschburger katholischen Bistums forderte die königliche Statthalterei die Präfekten der Komitate Temesch-Torontal, Arad, Szeberin, Karasch und Hunyad in einem Rundschreiben auf, dafür Sorge zu tragen, daß die Aufteilung der Schulbeiträge im Verhältnis der Lehrkräfte vorgeschrieben werde.

Strümpfe Handschuhe, Trikotaswaren, Seidenkommoden und Reformhosen am billigsten bei Bogno Arab, Str. Eminescu 1

Schulkinder als — Feldarbeiter

Bukarest. Das Unterrichtsministerium hat verfügt, daß zur rascheren Verrichtung der Feldarbeiten in den oberen Klassen der Dorfschulen der Unterricht vorübergehend eingestellt werden kann.

Die Schüler, die das 11. Lebens-

jahr vollendet haben, werden dort, wo es notwendig ist, ihrem Alter und ihrer Kraft entsprechend zu Feldarbeiten herangezogen. Die Schulferien werden vom Schularat des zuständigen Verwaltungsbereiches angeordnet.

18-jähr. Jüngling ist lebensüberdrüssig

Arad. In der Nachbargemeinde Neupanat hat gestern nachmittag um 3 Uhr der 18-jährige Josef Massong sich auf dem Dachboden seiner Eltern erhängt und wurde später von seiner

Mutter tot aufgefunden. Nachdem der Junge keinerlei Differenzen im Elternhaus oder sonstwo hatte, nimmt man an, daß er die Tat aus Eifersucht vor dem Gericht tat, weil man seinerzeit gegen die Jugend eine Anzeige erstattete und er deshalb schon zweimal zum Bezirksgericht nach Sira-Bilagosch vorgeladen war.

Die Kameradschaft, des auf so traurige Art ganz unerwartet aus dem Leben geschiedenen jungen Mannes widmete ihm folgendes Gedicht:



Anton Sch-n, Bata. Der Autogen-Schweißapparat ist in Senaheim (Banat) bei Hans Mühlbacher, 351 zu haben.

Franz R-r, Schöndorf. Die Zuckerverzeugung aus Rüben bildet erst auf eine Bergangenheit von 150 Jahren zurück. Früher wurde der Zucker ausschließlich nur aus Zuckerrohr erzeugt und war demzufolge auch unerschwinglich für die ärmere Bevölkerung. Schon im Jahre 1747 hatte ein deutscher Gelehrter namens Marggraf, den hohen Zuckergehalt der sogenannten Munkelrübe erkannt, aber sein Hinweis blieb ohne Beachtung. Erst 40 Jahre später erkannte ein anderer Deutscher, namens Achard, die Bedeutung dieser Pflanze und legte, da er Landwirt war, auf dem Gute Kaulsdorf bei Berlin eine Munkelrübenzucht an. Seine Versuche waren so erfolgreich, daß er im Jahre 1789 den ersten brauchbaren Zucker aus seinen Rüben gewinnen konnte. Aber nun waren es ungünstige innerpolitische Verhältnisse, die die Weiterentwicklung der Entdeckung hintanhielten. Erst der preussische König Friedrich Wilhelm III. erkannte die Bedeutung der Achard'schen Versuche und setzte Achard durch Geldspenden in die Lage, ein größeres Gut bei Breslau zu kaufen, dessen Boden sich für die Munkelrüben besonders eignete, um die Zuckerrübenproduktion in vergrößertem Maßstabe fortzusetzen. Das herauskommende Zeitalter der Maschinenteknik trug dazu bei, die Erzeugung von Munkelzucker zu verbilligen, und als Achard 1821 starb, konnte er mit gutem Gewissen den Erzeuger der von ihm geschaffenen Industrie über die ganze Welt voraussetzen.

Traurig stehen wir an der Bahre

Langsam sinkt dein Haus hinunter das dir gibt die letzte Ruh. Start unter Schmerzenswunder geht von dannen, Kamerade du.

Es begleiten letzte Blicke deiner Eltern schwer und müd, um dir ihr letztes nachzuschicken in das himmlische Gemüß.

Traurig stehn hier an der Bahre, wir deine Kameraden, mit denen du teiltest Freud' und Leid' seit Jahren. Sie singen zum letzten Male.

Es läuten Glocken von dem Turme, und aller Menschen Sinn' begleiten durch den Sturme dich zum Richter hin.

Karl Westmar.

Nordlicht über Ungarn

Budapest. Am Sonntagabend wurden in Budapest und in mehreren anderen Städten Ungarns Nordlichter gesehen.

Im Laufe von 70 Jahren hat sich nur zweimal ein derartiges Naturspiel in Ungarn ereignet.

Solange das Nordlicht, welches man freilich auch bei uns im Banat sehen konnte, sichtbar war, war es unheimlich, im Radio Ruzs' Wellen aufzufangen.

Wetterbericht für Monat April

Unser „Landmann-Kalender“, der im heurigen Jahr mit besonderer Genauigkeit das Wetter für die ersten drei Monate voraussagte, prophezeit für Monat April folgendes mutmaßliche Wetter:
Bis 6. kalt und rau; 7. schön warm; 8. windig und Blazregen; 9. bis 11 schön warm; 16. Ungewitter und Regengüsse; 19. schön, darauf Ungewitter mit Donner bis 23. dann rau und unbeständig bis 25. nachher kalt und trüb bis Ende.

Zwischenfall in einer Londoner Kirche

Amsterdam. Während des Hochamtes in der Londoner St. Martin-Kirche ereignete sich ein auffehrender Zwischenfall. Inmitten der Predigt rief ein junger Mann durch ein Mikrophon: „Betet für den Frieden!“ — „Beendet den Krieg!“

Besuchet in Bucuresti die

HOTELS SPLENDID PARK SPLENDID

Calea Victoriei No. 57

Sehr zentral gelegen, komfortabel, sehr mässige Preise.

Schiffe auf dem Meeresgrund

London. Der bewaffnete britische Dampfer „Loch Affater“ wurde infolge Luftstoßes auf eine Mine versenkt. Die Besatzung konnte sich retten.

Amsterdam. Der holländische Fischdampfer „Protinus“ von 210 Tonnen ist auf eine Mine gestoßen und gesunken.

Kopenhagen. Der dänische Dampfer „Britta“ von 1146 Tonnen ist vor der Nordküste Schottlands gesunken. Von den 18 Mann der Besatzung werden 13 vermisst.

Der englische Dampfer „Hafelmus“ mit 6500 Tonnen ist gesunken. Ein französisches Torpedoboot mit 100 Mann Besatzung lief auf eine Mine auf und ist gesunken.

Zwei neue Zigarettenfabriken

Bukarest. Im Laufe dieses Jahres werden zwei neue Zigarettenfabriken im Lande installiert, die lediglich ganz billige Zigaretten erzeugen werden. Die eine Fabrik wird in Ramnicul-Sarat, die andere in Targul-Jiu eingerichtet. Jede wird täglich zitta 10 Millionen Zigaretten erzeugen können und wenn diese auch noch verbräutet werden, so ist dies ein sehr schlechtes Zeichen, weil man bekanntlich dann, sehr viel raucht, wenn man nervös ist...

JOSEF MUZSAY

Arad, gegenüber dem Theater ist die billigste Einkaufsquelle für Herren u. Knabenkleidung

Strajer-Uniform	Lei 1450
Strajer-Hosen	„ 650
Gummimantel	„ 850
grüner Lodenmantel	„ 1900
Windjacke	„ 1150
Seiden-Balon-Mantel	„ 2800
Eleganter Modeanzug	„ 1750
Ueberzieher	„ 2200

Temeschburger Cafetier wegen Kautionschwindel verurteilt

Temeschburg. Heute wurde das Urteil in dem Strafprozess des Cafetiers Koffi Inculescu, Besitzer des Cafe „Elite“ verhandelt, der von dem Oberkellner Edmund Friedmann 100.000 Lei Kaution behob und dieses Geld nicht zurückzahlen konnte.

Das Gericht hat Inculescu als schuldig befunden und ihn zu 2 Monaten Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt. Außerdem wurde er verpflichtet den Betrag von 100.000 Lei an Friedmann zurückzahlen. Sollte dies innerhalb einem Monat nicht erfolgen, so muß Inculescu die Strafe von 2 Monaten abtun.

Spezielle BÄBY

Kinderkleider, Kinderwagen, Handtaschen, Reisekoffer und Handschuhe im Trikotagerrenhaus

BRENNER

Arad, gegenüber dem Theater

Bildung der Nachbarschaften in Lenauheim

Wie man uns aus Lenauheim schreibt, wurde auch dort — wie in den meisten Gemeinden — die Bildung der Nachbarschaft im Rahmen der Deutschen Volksgemeinschaft vorgenommen. Ortshann wurde Peter Bohn und Ortshannin Frau Hans Gerber. Man beabsichtigt nun die einzelnen Gassen in Nachbarschaften mit je einem Nachbarschaftshann und -hannin an der Spitze und dann noch in Zehnschaften mit Zehnmännern und Zehnfrauen einzuteilen.

Neuralgine Jurist ist nicht teurer geworden

Trotz der Preissteigerung aller Rohmaterialien wird das Antineuralgikum Neuralgine Jurist auch weiter zum alten Preise verkauft.

Dieses Opfer bringen wir, um den Verbrauchern zum billigsten Preise das beste Antineuralgische Mittel zu bieten.

Hauptversammlung des Banater Bankvereines

Stete Aufwärtsentwicklung trotz der unruhigen Zeit

Unser größtes bölkisches Institut, der Banater Bankverein, hielt am vergangenen Sonntag seine Hauptversammlung ab. Dem bei dieser Gelegenheit vorgelegten Bericht des Verwaltungsrates entnehmen wir folgende interessante Einzelheiten:

zufriedenstellenden Rückgang, so daß von den Ausgleichseinlagen nur mehr ein nicht fällig gewesener Rest von 13,7 Millionen übrig blieb. Von den Ausgleichseinlagen waren bisher bereits 72 Prozent fällig.

Die Stärke des Institutes war auch im Jahre 1939 seine überaus gute Liquidität. So war seine Breittschaft an Bargeld zeitweilig viel höher als die sofort fälligen Verpflichtungen.

Durch das energisch betriebene Inkasso konnten von den umgeschuldeten Kunden im Jahre 1939 insgesamt 255 Posten im Betrage von etwas mehr als 10 Millionen Lei ausgetragen werden.

Wenn dieses den Kunden erbrachte Opfer auch mit einem namhaften Zinsverlust verbunden war, so blieb die Ertragsrechnung dennoch günstig und das Institut konnte das Geschäftsjahr 1939 mit einem Reingewinn von Lei 3.055.422.— abschließen. Dieses Ergebnis ist umso bemerkenswerter, als von den Einnahmen des Jahres 1939 auch noch der Reservefond für dubiose Forderungen mit Lei 2.422.088.— dotiert und vom Inventar aber Lei 457.485.— abgeschrieben wurden.

Wir begrüßen es, daß der Bankverein mit dem Jahr 1939 wieder einen Zeitschnitt seiner steten Aufwärtsentwicklung — trotz der schweren unruhigen Zeiten — mit voller Zuversicht entgegen.

Trotz der zwei im Vorjahr im Bankgewerbe aufgetretenen Krisen, nahmen die Spareinlagen im Verhältnis zum 31. Dezember 1938 um nahezu vier Millionen zu. Diese Erschöpfung ist umso erfreulicher, als die Einlagen bei sonstigen Instituten im allgemeinen zurückgegangen sind. Sie ist aber zugleich auch der beste Beweis für das große Vertrauen, welches unser Volk dem Bankverein gegenüber bezeugt.

Radiobotschaft Reynauds

Frankreich durchlebt entscheidende Stunden

Bei einer genauen Analyse der Einlagenposten kann festgestellt werden, daß — trotz der unruhigen Zeit — ungefähr ein Drittel der sofort fällig gewordenen Spareinlagen auf befristete Einlagen umgewandelt wurden.

Paris. Ministerpräsident Reynaud richtete gestern abend an die Bevölkerung Frankreichs eine Radiobotschaft, in welcher er darauf hinwies, daß das Land entscheidende Stunden durchlebe. Das Kriegsziel seines Regier

Fünf Millionen Lei zur Förderung der Geflügelzucht

Bukarest. Das Ackerbauministerium leitete eine Aktion im Interesse der Förderung der Geflügelzucht im Lande ein. Einstweilen werden für diesen Zweck 5 Millionen Lei ausgeben und zwar werden für diesen Betrag Eier für Zuchtzwecke unter den Interessenten verteilt und auch Propagandabroschüren. Dann ist von der Einrichtung besonderer Fachkurse und eventuell von Fachschulen für Geflügelzucht die Rede.

Med. univ. Dr. Mil. Glasch
Arzt in Blina

verlegt ab 1. April seine Ordination nach **Neuarad**
Calea Banatului Nr. 164.

Das Frühjahr ist da **Bartenmöbel**
Die schönsten Bürsten zum reinmachen, verschiedene Körbe am billigsten bei der Firma **KREBS & MOSKOVITZ**
Arad, Str. J. Kobu 2. (Neuman-Haus)

Patent, 12 Liter groß, im Betrieb zu beschäftigen, der einzige **Feuerwehr-Apparat**
unter allen vorhandenen, der von jedem um 16 Lei neu gefüllt werden kann. Zu haben bei Franz Magyari, Mechanikergeschäft, Arad, Str. B. Goldis 5. Telefon: 27-03.

Neuer Deutscher Impfstoff gegen Ruhr

Berlin. (DB) Die Ruhr-Krankheit ist heute zwar keine Volksgefahr mehr, kann gelegentlich doch zu Epidemien ausarten. Es war daher für die Ärzte eine ernste Sorge, daß ein speziell gegen das Gift der Ruhrbazillen wirkendes Gegengift bisher

nicht zur Verfügung stand. Nunmehr ist es dem deutschen Professor Dr. Prigge am Institut für Experimentelle Therapie in Frankfurt am Main gelungen, ein Gegengift zu entwickeln, das die Giftstoffe des Ruhrbazillus unschädlich macht.

Wir wünschen ihm dasselbe Glück dazu, daß sein Vorgänger Daladier und seine Regierung hatten.

1100-mal Trauzeuge

In Wandsbel starb im Alter von 83 Jahren der Gastwirt August Goede. Er hatte früher ein kleines Lokal gegenüber dem ehemaligen Wandsbeler Rathaus, in dem sich das Standesamt befand, und wenn einem Brautpaar ein Trauzeuge fehlte, sprang er ein. So ist er über 1100-mal Trauzeuge gewesen.

Er hat das als Menschenfreund, aber wohl auch im Interesse seines Gewerbes getan. Denn viele jener Bräute, die er aus großer Sorge befreite, werden aus Dankbarkeit später nichts dagegen gehabt haben, wenn der Mann manchmal in eine Kneipe ging.

Kleine Anzeigen

1 Zeile das Wort, fettgedruckte 2 Zeile. Kleinste Anzeige 15 Zeile. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josfstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis ausgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Weiss und Götter

empfehlen
MAIS-SETZER
Verschiedene Typen.

HOTEL CENTRAL, ARAD empfiehlt sich als das beste Familienhotel. Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser. Bad, Dusche. Zentralheizung. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise.

Zwei Stück Simenthaler Zuchtschafe, 19 und 20 Monate, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen. Josef Straub, Neuarad, Holzgasse Nr. 12.

Ein Deering-Gartenbinder „Neu Ideal“ 6 Fuß, verkauft Anton Reitter, Lobru 272

Die Großdorfer Nachbarschaft sucht einen in gutem Zustand befindlichen, gebrauchten Totenwagen. Offerte mit letzter Preisangabe zu richten an Anton Ganz, Satu-Mare (Sub. Timis).

2 Behrlinge aus gutem Hause, werden per sofort, eventuell auch für ganze Verpflegung aufgenommen bei Franz Hef, Seiler, Neuarad, Str. Eminescu No. 46.

Kleine Wertheim-Kassa in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an die Verwaltung des Blattes.

Gebrauchter, jedoch in sehr gutem Zustand befindlicher Kinderwagen ist preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Automobile, 8-10-12 HP und Dreschmaschinen suchen wir dringend zum Kauf. Bezahlen in Bar. Friedrich, Timisoara IV., Str. Bratianu 39.

Behrling aus gutem Hause wird aufgenommen bei Anton Braun, Fleischhauer und Selcher, Aradul-nou, Str. Regina Maria Nr. 30.

Modern eingerichtete Biegelei in betriebsfähigem Zustande, mit Anschluß an das elektr. Lichtnetz der Stadt S. Regen und an der Peripherie der Stadt gelegen, ist aus freier Hand zu verpachten. Näheres bei Witwe Johann Müller, S. Regen, Cal. Mihai Biteazul 19.

Junger Gärtnergehilfe, Gemüsebau, Blumenzucht für sofort gesucht. Lebenslauf und Gehaltsansprüche an Konrad Fleischer, Lantlau-Prestmer (Kom. Kronstadt).

Selbständiger Damenschneider, ev. Herrenschneider, Großarbeiter, wird sofort aufgenommen bei Lomic, Damenschneider, Temeschburg, Str. August 19.

Mäßiges, schön erhaltenes Speisezimmer billig zu verkaufen. Arad, Piata Catedrala No. 2. I. Stod.

Tüchtiger deutscher Schmiedehilfe findet Dauerposten bei Jakob Ferch, Schmiedemeister, Guttentbrunn No. 245 (Sub. Arad).

Dura-Batterie Lei 15.—
Super-Batterie Lei 15.—
Kristal-Batterie Lei 13.—

Kaufe und verkaufe gebrauchte Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderwagen. Reparatoren fachmännig Petroleumlocher. Motorica, Arad, Calea Banatului.

Große Auswahl
in diatonischen u. chromatischen
Söhner-Handharmonikas
in der Buchhandlung
I. Kerpel
Arad (Altes Palais)

Frühjahrsmäntel Komplett und Kleider färbt, wäscht und puht chemisch am schönsten
I. KREBS, ARAD
Fabrik: Bulevardul Ferdinand No. 51. — Geschäft: Str. Eminescu No. 1

Achtung! **Achtung!**
Neue Wiener Hofherr-Schranz-
Stahlrahmen - Kugellager - Dreschkästen, Klee-Enthüllungsapparate aufmontierbar, Kleepurifikatoren ständig zu haben beim Vertreter
WEISS & GÖTTER
Timisoara, 4 Bezirk, Str. Bratianu Nr. 30. Telefon 39-82.
Alte Dreschkästen tauschen wir ein
Verlangen Sie Prospekte. Besichtigen Sie unsere Mustermaschine.

Inbegriff deutscher Wertarbeit!
„Deutschland“
Das Fahrrad der heurigen Saison
Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität.
Staubend billige Preise. Günstige Finanzierungen!
Sigismund Hammer & Sohn, Arad
Bulev. Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47.

Relativer Felder sind größtenteils unbebaut

Im Herbst war es nur wenigen Landwirten möglich ihre Felder zu bestellen. Dann hat auch die strenge Kälte, Ueberschwemmungen usw. die Winterfaat größtenteils vernichtet. Da die meisten Felder noch stark verunpflügt sind, so konnte mit den Frühjahrsarbeiten noch nicht begonnen werden. Dann sind auch technische Gründe da, die eine Bearbeitung sehr erschweren. Die Folge all dieser Umstände, wird eine weitere Preiserhöhung sein, die für die Konsumenten kaum noch erschwingbar sein werden.

Englischer Abgeordneter fordert „Besetzung“ von Berlin und den deutschen Großstädten

London. Obwohl England einen Mißerfolg nach dem anderen zu verzeichnen hat, befassen sich die englischen Parlamentäre mit hochtrabenden Plänen, wie Deutschland nach dem Sieg der Westmächte zu demütigen sei.
Ein Abgeordneter warf nun den Plan auf, daß mit Deutschland nicht einmal ein Waffenstillstand abgeschlossen werden dürfe, bis die Truppen der Westmächte nicht in Berlin und andere deutsche Großstädte eingezogen sein werden. Der Friedensvertrag aber müsse nicht nur durch die deutsche Regierung, sondern auch durch die Vertreter der Armee unterzeichnet werden.

Getreideverkäufe der kleinen Produzenten von der 2-prozentigen Sondergebühr befreit

Die Gebühr muß in jedem Falle des Wiederverkaufs neuerlich entrichtet werden

Bukarest. Bekanntlich ist nach allen Käufen und Verkäufen, sowie Transaktionen kommerziellen Charakters eine 2-prozentige Sondergebühr zu entrichten. Nur einige lebenswichtige Bedarfsartikel wie Brot, Fleisch, Fett usw. wurden von dieser Gebührenpflicht ausgenommen. Was die Transaktionen auf dem Getreidemarkt betrifft, wurden diese von der Gebühr nicht befreit nur die auf den Märkten getätigten Getreideverkäufe. Einer neuerlichen Verfügung der Regierung zufolge wurden auch die Getreideverkäufe der kleinen Produzenten, in welcher Weise immer der Getreideverkauf auch erfolgt, von der zweiprozentigen Sondergebühr befreit.



Optimismus

„Wer von euch“, fragte der Lehrer, „kann mir erklären, was man unter Optimismus versteht?“
Da meldet sich Max und sagt: „Wenn ein Elefant über einem Abgrund hängt und sich mit dem Schwanz an einen Kaktus klammert...!“

Entgegenkommen

Zwei Herren sahen in der überfüllten Straßenbahn. Zwei Damen standen. „Wir müssen aussteigen, Angel!“, rief Renate.
„Das geht nicht!“, flüsternte Inge und hielt die Zeitung weiter vor sich; „die beiden Herren haben ja meine Zeitung noch nicht fertig gelesen!“

Das Wunder

„Sagen Sie mein Lieber, wem gehört eigentlich dieser Leich?“
„Der Gemeinde!“
„Der Gemeinde? So, so, und wenn ich nun mal Fische darin fangen würde, wäre das eine strafbare Handlung?“
„Nein, ein Wunder!“

Die dumme Frage

In einem Lazarett erscheint eine ältere redselige Tante am Bett eines Soldaten, der einen biden Verband um den Kopf trägt. „Ach — sind Sie am Kopf verwundet?“ fragt sie.
„Nein — am Fuß — aber mein Verband hat sich verschoben —.“

Der eiserne Heinrich

Kürzlich wurde einer von drei Männern, die sich abends in einem Berliner Warenhaus einschließen ließen, gefaßt. Die drei schliefen jede Nacht prächtig in der Bettenabteilung und versorgten sich aus der Lebensmittelabteilung.
Jetzt ist aus dem Schneewittchen-Märchen, wenigstens für einen, der eiserne Heinrich geworden.

Der Feldpostbrief

„Schade, daß meine Frau so kurz schreibt — nur vier Seiten! Geredet hat sie dabei immer 16 Seiten.“

Dummes Glück bei jungen Mädchen

„Frma hat ihren Verlobten auf dem Eise kennen gelernt: sie fiel hin, und er hob sie auf.“
„Und wir haben immer über sie gelacht, weil sie so ungeschickt lief.“

Es wird Frühling

„Sie inferieren, daß Sie 800 neue Hüte hereinbekommen haben!“
„Natürlich, meine Dame!“
„Kann ich sie mal ausprobieren?“

Schwieriger Fall

„Warum schlafst du bloß so schlecht, Herr Doktor?“
„Ganz einfach, weil Sie eine zu ausdauernde Mittagsruhe halten. Warum tun Sie es denn?“
„Weil ich nachts so schlecht schlafte, Herr Doktor.“

Liebe und Vernunft

„Was soll ich nun tun, Wilhelm? Ich könnte eine reiche Witwe heiraten, die ich nicht liebe, oder ein armes Mädchen, an dem ich sehr hänge.“
„Du mußt deinem Herzen folgen und das Mädchen heiraten, das du liebst!“
„Recht hast du! Ich werde also das arme Mädchen nehmen.“
„Ganz richtig! Und mir gibst du dann die Adresse der Witwe!“

Mag sein...

Richter: „Angeklagter, Sie sollen behauptet haben, die Klägerin sei ein alter Drache, eine Hege, eine Giftschlange... stimmt das?“
Angeklagter: „Das mag schon alles stimmen, Herr Richter, aber gesagt hab ich das nicht!“